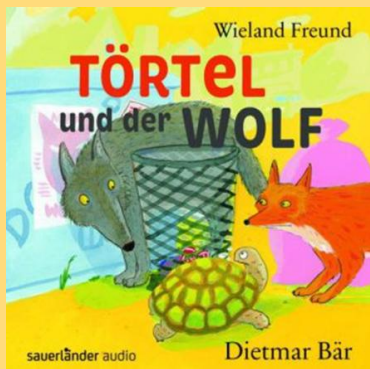


Ohrenspitzer

- ... ist ein Projekt zur Förderung des „Hörens“ und „Zuhörens“;
- ... liefert Ideen für den pädagogischen Alltag in Kita und Schule;
- ... macht Spaß!

Ein Hörbogen ...

- ... informiert über den Inhalt eines Hörspiels;
- ... steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit;
- ... erleichtert Pädagogen die Arbeit mit einer spannenden, aktuellen Geschichte!



Törtel und der Wolf

Hörspiel nach dem Buch von Wieland Freund

Sauerländer audio 2012

ISBN: 978-3-411-80993-6

PREIS: 14,95 Euro



Törtel und der Wolf Hörbuch

Nach dem Buch von Wieland Freund
Hörbogen von Sven Vosseler

Die Ortschaft Müggeldorf ist in Aufruhr. Es soll ein Wolf im Ort gesehen worden sein. Und das, obwohl es Wölfe hier eigentlich schon lange nicht mehr gibt. Reporter und Tierschützer machen sich auf die Suche nach dem vermeintlichen Wolf. Auch unter den Tieren, die in Müggeldorf wohnen, geht die Angst um. Denn als eines Tages der Dachs Palle nicht zu finden ist, glauben alle, er sei vom Wolf gefasst worden. So machen sich einige Tiere auf die Suche nach ihrem Freund Palle. Die ängstliche Schildkröte Törtel, die sich durch einen Zufall aus dem Haus ihrer „Besitzer“ schleichen konnte, macht sich unabhängig davon auf den Marsch zu ihren Freunden Palle und der Füchsin Wendy. Törtel ist es, die als Erste auf den vermeintlichen Wolf trifft – in Wirklichkeit ein tschechischer Wolfshund namens Boris, der selbst große Angst hat und sich mit Törtel anfreundet. Während Palle auf der missglückten Suche nach der echten Wildnis von seinen Freunden nach Hause gebracht wird, entwickelt sich ein lustiges Verwirrspiel um den „Wolf“, in welches Tiere und Menschen gleichermaßen involviert sind.



Eine spannende Tiergeschichte

Wieland Freund – bereits mehrfach mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet – hat mit „Törtel und der Wolf“ eine weitere wunderbar unterhaltsame Geschichte geschrieben, die sich in verschiedenen Erzählsträngen spannend entwickelt. Gekonnt verbinden sich die einzelnen Teile. Dachs Palle auf der Suche nach der Wildnis, Reporter Sascha Bommel auf der Jagd nach einer guten Schlagzeile, die Tierschützer auf der Suche nach dem Wolf, die Tiere mit Angst vor der Bestie und auf der Suche nach Palle, der kleine Törtel auf der Flucht, Rose Klotz und Tierfänger Bodo Barthel auf der Suche nach Törtel. Sprecher Dietmar Bär präsentiert mit versierter Stimme diese tolle Geschichte und ihre wunderbaren Tiercharaktere. Ein empfehlenswertes Hörbuch, das uns mit Freundschaft, Ängsten und Mut konfrontiert, und dabei zeigt, wie Gerüchte aus einer „Maus“ ganz schnell einen „Elefanten“ machen können. **Ab 5 Jahren.**

Anmerkungen zum Hörbuch

Eine spannende, unterhaltsame Geschichte, die ansprechend vorgetragen wird und durch eindrucksvolle Charaktere zu begeistern weiß. Bereits für Vorschulkinder sind insbesondere die tierischen Abenteuer von großem Unterhaltungswert. Doch steckt noch mehr als bloße Unterhaltung in diesem tollen Hörbuch. Durch die verschiedenen parallelen Erzählstränge begegnen die Kinder gleich mehreren Perspektiven, die sich wiederum um dasselbe Kernthema winden bzw. zur selben Zeit

an anderen Orten stattfinden. Das lässt sich natürlich mit den Kindern diskutieren und am besten selbst in einer mehrschichtigen Geschichte gestalten. Themen rund um die Tierwelt werden durch das Hörbuch angestoßen. Vor allem aber das Gespräch um die vom Autor lebhaft arrangierten Gefühle, die den tierischen Akteuren innewohnen, gilt es aufzugreifen. Deren Ängste und ihr Verhalten in der Gemeinschaft sind Anstoß zu gemeinsamer Reflektion. Äußerst interessant ist außerdem das Thema „Medien“, das hier eine zentrale Rolle spielt. Denn durch das erste Foto vom vermeintlichen Wolf setzt sich ein typischer Medienmechanismus in Gang, der unbedingt thematisiert werden sollte. So können hier bereits „kleine Hörer“ nachvollziehen, wie aus einer „Maus“ ein „Elefant“ werden kann, und wie Menschen dies beeinflussen bzw. wie Medieninhalte (hier Nachrichten/Schlagzeilen) von Menschen geschaffen werden. Am besten werden die Kinder selbst zu Medienschaffenden und schlüpfen in die Rolle von Journalisten oder gestalten ihr eigenes Hörbuch.

Auseinandersetzung mit den Inhalten des Hörspiels

1. Hören in Etappen

Mit kleinen Hörern, z.B. Kindergartenkindern, ist das Hören in Etappen äußerst angebracht. Sie können hierfür gerne auch „Track für Track“ hören. Für Schulkinder können die hier aufgezeigten Etappen sinnvoll sein.

Das Hörbuch umfasst 2 CDs und bietet sich deshalb als etwas umfangreicherer Hörspaß an. Es ist eine Geschichte, die über einen längeren Zeitraum begleiten kann und zu der sich verschiedene Aktivitäten anbieten. Dazu kann man sinnvollerweise in folgenden Etappen hören und sich von den hier aufgeführten Anregungen inspirieren lassen:

CD 1:

Track 1-3: Tiere und ihre Charakteristika.

Track 4-6: „Der Wolf ist los!“

Track 7-8: Die 7 W-Fragen, die Expedition der Tiere und die Suche nach der Wildnis .

Track 9-11: „Was Zeitungen so schreiben“. Törtels neuer Freund.

CD2:

Track 1-2: Das Gefühl „Angst“. Was passiert hier parallel?

Track 3-4: „Der Wolf ist da“. Palles waghalsige Rettung.

Track 5-6: Gerüchte. Alle auf der Suche.

Track 7-9: Das große Finale.

Auch wenn sie Track für Track lauschen, lassen sich die aufgeführten Anregungen passend anwenden.

2. Tiere und ihre Charakteristika – Track 1–3 (Hören, Verstehen, Erzählen, Malen)

- a. Lassen Sie die Kinder **nacherzählen**, was passiert ist.
- b. Alle sammeln gemeinsam die Tiere aus der Geschichte. Von wem war die Rede?
- c. „Wir erstellen eine **Sammlung** von den Charakteren“: Art und Name des Tiers. „Wo lebt es, was macht es, was charakterisiert ihn/sie? Was sind dessen Träume, Wünsche und Einstellungen?“
- d. Welche Tiere sind uns bekannt? Was wissen wir über diese Tiere? Was möchten wir über die Tiere noch wissen? **Recherchieren** wir in Buch und Internet.
- e. Die Kinder **malen** die verschiedenen Tiere. Gerne auch einmal nach recherchierter Vorlage.
- f. Die Kinder erstellen zur Geschichte ein **Album** (Buchform) und fügen die Bilder ein. Jeder Tiercharakter erhält darin seinen Platz und wird beschrieben. Schulkinder können die gesammelten Infos zum Charakter schriftlich eintragen.
- g. Was unterscheidet die einzelnen Tiere (z. B. Törtel) von den anderen (siehe dazu **c.**)?
- h. Wo lebt Törtel und was war da bei Törtel los?
- i. Wer hat von den Kindern selbst ein **Haustier** und wo lebt das?
- j. Was ist ein **Terrarium**? Und was ist der Unterschied z. B. zu einem Aquarium? „Am besten bauen wir uns ein Terrarium!“ Und für wen könnte das sein? Vielleicht für eine Schnecke? Was benötigt der neue Gast in unserem Terrarium?
- k. Welche **Raubtiere** gibt es denn bei uns? Und wie unterscheiden sich diese Raubtiere (z. B. in deren Beuteschema)?
- l. Was meinen die Kinder: Ist die Angst der Tiere berechtigt?

3. „Der Wolf ist los!“ – Track 4–6 (Hören, Verstehen, Erzählen, Malen, Spielen)

- a. Die Kinder ergänzen das **Album** der Tiere (z. B. den Schwan Hokuspokus). Wer ist neu hinzugekommen – was erfahren wir über die Tiere (gerne kann man noch einmal nachhören).
- b. Wir arbeiten die Charaktere heraus (siehe dazu auch **2.c.**) und spielen die Charaktere in einem **Rollenspiel** (insbesondere für den Kindergarten geeignet!). Regen Sie die Kinder dazu an, die Tiere gemäß den Informationen aus dem Hörbuch zu spielen. Dazu setzen wir die Tiere gemeinsam **pantomimisch** um. Welche Ideen haben die Kinder dazu?
- c. Was macht ein Reporter wie Sascha Bommel? Sascha Bommel arbeitet für den Müggelseeboten. Welche Zeitungen kennen die Kinder?
- d. Was war da los mit Sascha Bommel? Was ist ein Schwips?
- e. Was könnte es mit dem Wolf auf sich haben? Leben bei uns noch Wölfe? Wann wurden sie ausgerottet? Wo gibt es in Europa noch Wölfe? Wohin müssten wir normalerweise reisen, um einem freilebenden Wolf begegnen zu können?
- f. Wer ist Rose Klotz und was wissen wir über sie?

- g.** Wie erging es Törtel? Wie mag es wohl als Schildkröte sein? „**Basteln** wir uns einen eigenen Schildkrötenpanzer!“ Dazu benötigen die Kinder einen großen Karton, der mindestens ein Loch für den Kopf hat und in den sich das „Schildkrötenkind“ zurückziehen kann. Wenn es uns gelingt, bringen wir Löcher für Arme und Beine an und bemalen den Panzer passend.
- h.** Palle möchte nach „Wildnis“. Was ist „Wildnis“?

4. Die 7 W-Fragen, die Expedition der Tiere und die Suche nach der Wildnis – Track 7–8 (Hören, Verstehen, Erzählen, Malen)

- a.** Wölfe sind ein „Aufreger“! Sascha Bommel stellt sich den **7 W-Fragen**. Halten Sie den Track bei 1:00 an und versuchen Sie mit den Kindern die Fragen für Sascha Bommel zu beantworten. Die kleinen **Reporter** stellen sich die Fragen zum Wolf: Was? Wer? Wann? Wo? Wie? Wozu? Mit welchen Folgen? Die Fragen sollten aufgeschrieben werden, denn sie können uns für eigene Reporterspiele dienlich sein (siehe dazu **10.d.**)!
- b.** Törtel ist ganz schön ängstlich. Was unternimmt er gegen seine **Angst**? Wäre es nicht schön, manchmal einen Panzer zu haben, in den man sich verkriechen kann? Was ist für die Kinder ein angenehmer Ort, um sich zu verstecken?
- c.** Was meinen die Kinder: Ist Rose Klotz ein Tierfreund? Welche Tiere ekeln die Kinder und warum?
- d.** Der Weg in die **Wildnis** ist für Palle nicht leicht. Wie ist das wohl für wilde Tiere, wenn überall Gefahren der Menschen lauern? Was sind das für Gefahren, denen wilde Tiere bei uns ausgesetzt sind? Kennen die Kinder Verkehrsschilder, die „uns vor Tieren“ warnen (im Sinne der Tiere versteht sich)? Was für Schilder müssten wir für die Tiere in unserer Geschichte malen, wenn wir wilde Tiere dadurch warnen könnten? Die Kinder **malen symbolträchtige Warnschilder** für wilde Tiere (z. B. „Achtung Auto“).
- e.** Was meinen die Kinder: Wo gibt es bei uns die nächste „Wildnis“. Wie weit reicht die Freiheit? Und was zeichnet Wildnis eigentlich aus?
- f.** Was entdeckt Törtel in der Hütte von Wendy? Was war da zu hören? **Die Kinder überlegen, wie es weitergehen wird.** Gerne können sie dazu die 7 W-Fragen nutzen.
- g.** „Nicht vergessen, das Album zu ergänzen!“ Törtel würde z. B. gerne fliegen können.

5. „Was Zeitungen so schreiben“. Törtels neuer Freund. – Track 9–11 (Hören, Verstehen, Erzählen, Malen, Spielen)

- a.** Was schreiben die **Zeitungen** über den Wolf? Stimmt das alles? Was unterscheidet Sascha Bommels Artikel von den anderen? Stimmt immer alles, was in der Zeitung steht (oder was man im Fernsehen sieht)? Untersuchen Sie mit Schulkindern große Schlagzeilen aus Zeitungen. Alle **gestalten** gemeinsam ein Plakat mit aufsehenerregenden Schlagzeilen/Überschriften? Was lösen die einzelnen „Sätze“ bei den Kindern aus?

- b. Wen entdeckt Törtel in Wendys Hütte? **Recherchieren** wir nach tschechoslowakischen Wolfshunden. Und **vergleichen** wir die Bilder mit denen von Wölfen.
- c. Was charakterisiert den tschechoslowakischen Wolfshund (Album ergänzen)? Warum hat er denn **Angst**, wo er doch ein großes Tier ist, vor dem auch andere Angst haben? Haben auch die Großen und Starken manchmal Angst?
- d. Wie heißt die Organisation, die Wölfe schützt, und was tut sie, um sie zu schützen? Gibt es so etwas in echt? Welche **Tierschutzorganisationen** können wir noch finden?

CD 2

6. Das Gefühl „Angst“. Was passiert hier parallel? – Track 1–2 (Hören, Verstehen, Erzählen, Malen, Spielen)

- a. Boris und Törtel: Hunger und Angst vor Draußen. Törtel zählt, wenn er Angst hat. Was machen die Kinder, wenn sie Angst haben? Wer hat manchmal Angst? Und vor was? **Wie fühlt sich Angst an?**
- b. Törtel meint, Angst ist Angst, egal ob Klein oder Groß. Haben alle manchmal Angst? Wer darf Angst haben, was meinen die Kinder?
- c. Wie sieht Angst aus? **Malen** wir die Angst und stellen unsere Bilder aus.
- d. Bodo Barthel ist kein Tierfänger oder Schädlingsbekämpfer. Er ist Tierretter. Wann ist ein Tier denn ein **Schädling**? Wer entscheidet das? Wann gilt was für welches Tier?
- e. Die Kinder **spielen** Tier und Tierretter. Ein paar Schildkröten verstecken sich, der Tierretter muss sie suchen. Am besten verbinden wir dem Tierretter dazu die Augen. Mit gespitzten Ohren geht es auf die Suche. Der Raum ist dazu voller Tiere, die ihre eigenen Laute machen – ein bestimmtes Tier muss gerettet werden und am Geräusch erkannt werden.
- f. Was geschieht in der Geschichte alles gleichzeitig? Ist den Kindern aufgefallen, dass im Hörbuch **parallele Geschichten** erzählt werden? Die Kinder sollen auf einem Plakat visualisieren, welche „Geschichten“ parallel ablaufen (z. B. Grimpf und Kevin, Hokuspokus über dem See, Palle unter der Autobahn, Wendy, Bodo, Törtel und Boris, die Menschen im Zelt von Isegrim). Wer befindet sich zur selben Zeit an welchem Ort?
- g. „Und was ist gerade draußen los, während wir hier gemeinsam hören und sprechen?“ Stellen wir Vermutungen auf, was unsere Freunde oder Familie in ebendiesem Moment erleben.
- h. Wie wurde hier die „**Maus zum Elefanten**“? Kennen die Kinder dieses Sinnbild? Und wissen sie, wofür es steht? Versuchen wir gemeinsam zu überlegen, wie ein Gerücht zur „Wahrheit“ wird. Warum glauben alle an den Wolf? Welcher Fehler unterläuft Grimpf und Kevin, den anderen Tieren und den Menschen? Denken wir dabei an die Zeitungen und die Plakate!

- i.** Machen wir unsere eigene „**Maus zu Elefant**“- **Geschichte**. Dazu entwickeln wir eine Ketten-Geschichte im Kreis. Jeder macht die Geschichte ein wenig größer. Um gute Ideen zu finden, helfen wir uns dabei. Später halten wir die Geschichte mit Bildern oder Schrift fest.
- 7. „Der Wolf ist da“. Palles waghalsige Rettung. Track 3–4 (Hören, Verstehen, Erzählen, Malen, Spielen)**
- a.** „Der Wolf ist da!“ Grimpf hat große Angst vor dem Wolf. Versetzen wir uns in seine Lage. Wir **spielen** „Wer hat Angst vorm Wolf?“. Einer ist der Wolf und fängt die anderen. Wer gefangen ist, wird ebenfalls zum Wolf. Das Spiel dürfte unter anderem Namen sehr bekannt sein.
- b.** Palle hat **Heimweh**. Wie fühlt sich so etwas an? Kennen die Kinder ähnliche Gefühle oder haben sie ähnliche Erfahrungen gemacht? „Was würdet ihr besonders vermissen, wenn ihr irgendwohin auswandern würdet?“
- c.** Was passiert auf der Suche nach Palle? Die Kinder sollen **erzählen**, wie Hokuspokus den Dachs rettet. Dazu **malen** alle ein Bild von der Rettung.
- d.** Was meinen die Kinder: Hat Palle gute **Freunde**? Was zeichnet einen guten Freund aus?
- e.** Was werden wohl die Zeitungen über diese Rettungsaktion schreiben? Schulkinder können selbst versuchen, eine Schlagzeile zu erfinden. Als **Reporter** können sie auch einen kleinen Bericht formulieren.
- f.** Aus Sicht der Menschen weiß man ja oft nicht, weshalb ein Tier in eine bestimmte Situation geraten ist – so wie Hokuspokus auf der Autobahn (er wollte seinen Freund retten). Suchen Sie deshalb **kuriose Fotos** von Tieren, zu denen die Kinder die **Hintergrundgeschichte erfinden**. „Was könnte da wohl passiert sein?“
- 8. Gerüchte. Alle auf der Suche. Track 5–6 (Hören, Verstehen, Erzählen, Malen, Spielen)**
- a.** Kevin bringt ein Gerücht ins Rollen. Wie wurde hier die „**Maus zum Elefanten**“? Versuchen wir gemeinsam zu überlegen, wie ein Gerücht zur „Wahrheit“ wird.
- b.** Manchmal verändern sich schon die Worte, weil sie falsch verstanden werden. **Spielen** wir „Flüstertelefon“.
- c.** In Müggeldorf sind alle auf der Suche. Wer sucht alles nach wem oder was?
- 9. Das große Finale. Track 7–9 (Hören, Verstehen, Erzählen, Malen, Spielen)**
- a.** Welches war der große Plan der Menschen, den Wolf zu fangen? Und was lief schief?
- b.** „Alle fürchten sich mal.“ Obwohl Boris doch selbst viel Angst hat, knurrt er fürchterlich. Davor fürchten sich die anderen. Wie kann man vor jemandem Angst haben, der selbst Angst hat? Tut er dies vielleicht, weil er selbst Angst hat? Macht man anderen gerne Angst, wenn man sich selbst

fürchtet? Was meinen die Kinder? Haben die Kinder schon einmal **Angst machen** wollen, um die eigene Angst zu mindern?

- c. Was meinen die Kinder: Warum lässt Bodo die Schildkröte laufen, anstatt sie zurückzubringen? Und wie fühlen sich nun wohl die Kinder, in dessen Haus er gelebt hat? Warum wird er im Herbst vielleicht zurückkehren?
- d. Was hat den Kindern an der Geschichte am besten gefallen?
- e. Die Kinder überlegen sich **ein kleines Abenteuer**, das Törtel in diesem Sommer mit den anderen Tieren erlebt. Und alle malen dazu ein Bild. Schulkinder könnten dies auch als kleinen Aufsatz versuchen.

Auseinandersetzung mit gestalterischen Elementen

10. Geschichten, Hörbuchaufnahmen und Reporter

- a. Die Kinder **gestalten ihr visualisiertes Hörbuch-Album**. Haben wir alle Charaktere gesammelt? Konnten wir durch die Geschichte viel über die einzelnen Charaktere erfahren? Schauen wir, was wir nun alles wissen.
- b. Was braucht man alles, wenn man eine eigene **Geschichte erfinden** will? Erfinden wir gemeinsam eine Geschichte und benutzen dazu auch ein Album. Jede Figur wird mit Eigenschaften entwickelt, die wir uns ausdenken. Nehmen wir uns am besten erst einmal wenige Figuren vor und erzählen dann die Geschichte neu. Diesmal mit den **Informationen der Charaktere**. Wir setzen die diversen Eigenschaften und Charakteristika in Sprache um und erwähnen, wie sie aussehen und was sie ausmacht.
- c. Natürlich nehmen wir dann unsere Geschichten mit dem Mikrofon auf und machen sie als **Hörbuch** hörbar.* Natürlich lassen sich die Aufnahmen auch als Hörspiel gestalten. Dann suchen wir noch die passenden Geräusche für unsere Geschichte und nehmen sie zusätzlich im Nachhinein auf.
- d. Gestalten wir nun auch eine Geschichte mit **parallelen Erzählsträngen** (ideal für Schulkinder). In unserer Geschichte passieren mehrere Dinge gleichzeitig. Wie können wir das für Hörer sinnvoll erzählen? Die Kinder entwickeln ihre Geschichte so, dass sich die parallelen Teile am Ende treffen. Auch diese Geschichte setzen alle gemeinsam als Hörbuch um (z. B. mit verschiedenen Sprechern für verschiedene parallele Geschichten).
- e. Wir spielen gemeinsam **Reporter**. Die Kinder können sich entscheiden, was sie gerne produzieren möchten. Eine **Zeitung** oder auch eine **Radiosendung** mithilfe von Aufnahmetechnik. Von welchen Themen werden wir berichten? Welches sind unsere Schlagzeilen? Wie wollen wir berichten? Die Redaktion entscheidet gemeinsam (auch die Profis treffen so Entscheidungen, die somit die Inhalte der Nachrichten bestimmen und auch

über die Art der Präsentation). Betrachten/Hören Sie dazu auch die Originale, die wir in unserer Umgebung vorfinden. Bereits Vorschulkinder können sich intensiv mit Zeitungen befassen und über das diskutieren, was sie darin wahrnehmen. Und wie soll unsere Zeitung/ unser Radio heißen? Ein kreativer Prozess kann beginnen, der am Ende präsentiert wird.

* Hörspiele lassen sich mit einer Audio-Editing-Software, wie z. B. „Audacity“, auf mehreren Spuren aufnehmen. Dann können die selbst gestalteten Geschichten mit Geräuschen untermalt werden. Deshalb kann man gerade auch Teile von Hörbüchern (denen fehlen die Geräusche und das Ambiente) einmal selbst im Hörspielformat gestalten. An Technik benötigt man einen PC (samt der frei erhältlichen Software) und ein Mikrofon. Los geht's!

Ohrenspitzer

Seit 2003 bringt das Ohrenspitzer-Projekt Kinder im Alter zwischen drei und 14 Jahren mit interessanten Hörspielen, aktiver Hörspielgestaltung und der Bedeutung des aktiven Zuhörens in Berührung. Ohrenspitzer wird von der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) – einem Gemeinschaftsprojekt der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) und des Südwestrundfunks (SWR) – gefördert. Weitere Informationen unter www.ohrenspitzer.de.